

Da kann man nur noch mit Shakespeare sagen: Und ist es Wahnsinn, so hat es doch Methode. Der Rechtsstaat zerbröselt vor unseren Augen. Wo er sich bei den einen auf der Nase herumtanzen lässt, reagiert er bei anderen mit übertriebener Härte. Ethnische Herkunft und politische Gesinnung entscheiden über das Strafmaß. Alles schon mal dagewesen; ist diesem Land nicht gut bekommen.

Die Fliehkräfte der Gesellschaft nehmen überhand. Es gibt keinen gemeinsamen Nenner, keine gemeinsame Erzählung mehr. Besten- oder schlechtestenfalls noch das Steinmeier-"Wir", was ein ziemlich ausgrenzendes "Wir" ist. Der politische Gegner hat nicht nur eine dumme und falsche Meinung, sondern ist der Feind von Demokratie und Menschheit, der ausgegrenzt und verboten werden muss. Auch das ist nichts Neues. Die bloße Benennung offensichtlichster Tatsachen und biologischer Fakten gelten als rechtsextrem. Es sind die rudimentärsten Ego-Mechanismen: Wir gegen sie, und wir haben natürlich immer Recht und sind die moralisch weit Überlegenen.

Vergleiche der demokratisch legitimierten Opposition mit den schlimmsten Verbrechern der Geschichte werden wie selbstverständlich gezogen und finden ihren Weg bis in die angebliche Mitte der Gesellschaft. Diese wird von Interessengruppen beherrscht, die ihre jeweiligen Agenden mal mit-, mal gegeneinander auf Kosten der Allgemeinheit durchsetzen. Je schriller, abgedrehter und radikaler, desto größer der Erfolg. In einem Land, wo es Tampons für Männer und "menstruierende Personen" gibt, kann einen (fast) nichts mehr verwundern.

Viele definieren sich nur noch über ihre politische Weltanschauung, ihre Parteizugehörigkeit oder sexuelle Identität, sofern sie nicht gerade auf der Suche nach letzterer sind. Dekadenz und Wohlstandsverwahrlosung greifen um sich, Leistung und Kompetenz gelten als unfair gegenüber anders Begabten. Scheinprobleme (Sylt, Klima) werden zu Staatskrisen und drohenden Katastrophen aufgebauscht, während die wahren Gefahren (Massenmigration, Kriminalität, Islamisierung, Deindustrialisierung) bis zur Lächerlichkeit geleugnet werden. Das sind nicht die Ursachen, sondern die Symptome eines untergehenden Landes, dessen Ordnungsstrukturen immer rascher verfallen.

Vor unseren Augen entsteht in jeder Hinsicht ein "Linksstaat", nicht nur geduldet, sondern aktiv gefördert von weiten Teilen der einstmals 4. Gewalt, die sich fast komplett auf die Seite der Herrschenden geschlagen hat und nach eigenem Selbstverständnis entscheidet, was die Bevölkerung in deren Sinne "wissen" soll und was nicht. Die Kennzeichen ausnahmslos jedes Linksstaates sind Überwachung, Bevormundung, Denunziation, Verarmung und eine ans Pathologische grenzende Realitätsleugnung. Niemand scheint diese Entwicklung noch aufhalten zu können. Am wenigsten die Institutionen, die genau dafür geschaffen wurden.